

ten Auflage C gewählt.²² In den Ausgaben B, C, D, F und G ist auf Bl. A 1v ein Holzschnitt des kursächsischen Allianzwappens zu finden.

Es liegt außerdem eine moderne Edition der Ausgabe D aus dem 20. Jahrhundert vor, die textkritische Fußnoten enthält, auf Zitatnachweise jedoch verzichtet: Johann Michael Reu, Quellen zur Geschichte des kirchlichen Unterrichts in der evangelischen Kirche Deutschlands zwischen 1530 und 1600. Bd. 1/2/2: Quellen zur Geschichte des Katechismus-Unterrichts. Mitteldeutsche Katechismen. Texte, Gütersloh 1911 (ND Hildesheim u.a. 1976), 119–156.

10

4.2 Handschrift

In den Urkunden des geheimen Archivs des albertinischen Kurfürstentums Sachsen im Hauptstaatsarchiv Dresden ist das Druckmanuskript der deutschen Übersetzung des „Wittenberger Katechismus“ zu finden, das vor dem Druck an den Kurfürsten zur Begutachtung und Entscheidung über die Publikation geschickt wurde.²³ Es ist enthalten in der Akte 10024 Geheimer Rat (Geheimes Archiv), Loc. 10312/01, einem Papierblock im Folioformat, der 33 cm hoch und 22 cm breit ist, 1833 g wiegt und 292 gezählte und zwei ungezählte Blatt (Bl. 293 und 294) aufweist, die in 55 Lagen geheftet sind. Das Druckmanuskript umfasst mit den Blättern 201r–280v 79 Blatt und erstreckt sich über 7 Lagen. Der Aktenband ist eingebunden in Pergament.

Das Druckmanuskript ist geschrieben von einer Hand²⁴ und enthält auf den ersten beiden Seiten die Vorrede „an den christlichen und gutherzigen Leser“ von einem unbekanntem Autor, gefolgt vom Titelblatt des Katechismus und dem Text selber. Der Text enthält einige Korrekturen von der Hand des Meißener Theologen Paul Crell, der das Manuskript für ein Gutachten, das

Paginierung als auch die richtige Jahresangabe im Kolophon auf. Die fehlerhafte Paginierung scheidet somit als Unterscheidungskriterium der beiden Drucke aus.

²² Nur zwei der gegen den „Wittenberger Katechismus“ gerichteten Streitschriften geben zu erkennen, welche Ausgabe sie benutzt haben: Den Jenaer Autoren der Warnung Vor dem unreinen / vnd Sacramentirischen Catechismo etlicher zu Wittenberg. [...], Jena 1571 (VD 16 ZV 17167) lag die Erstauflage A vor. Vgl. die Angabe der Fundstellen im Katechismus: ebd., D 4v, unsere Ausgabe, Nr. 5: Warnung vor dem unreinen Catechismo (1571). 349f. Martin Chemnitz hatte in seinem Brief an den Rat der Stadt Halle vom 1. April 1571 die Ausgabe E vorliegen. Vgl. Joachim Mörlin, Treuhertzige Warnung des Gottselerten frommen Dieners Christi / zu Braunschweig / Doctoris Martini Kemnitij. Wider den Newen Caluinischen Catechismum / der Theologen zu Wittenberg, Königsberg 1571 (VD 16 C 2222), B 1v, unsere Ausgabe, Nr. 3: Treuhertzige Warnung (1571), 299. Das weitestgehende Schweigen über die benutzten Ausgaben in der Streitliteratur und die Identität im Textbestand bei den Ausgaben des Jahres 1571 rechtfertigt die Auswahl der Wittenberger Ausgabe C zur Edition, weil sie die erste paginierte Ausgabe von 1571 darstellt.

²³ DrHSA: Loc. 10312/1: Wittem. Katechis. und andere Religionshändel. 1571.72, 201r–280v.

²⁴ Es handelt sich um die Hand eines Schreibers der Universität Wittenberg, der durchgängig alle Dokumente der theologischen Fakultät Wittenberg zu dieser Zeit schrieb.